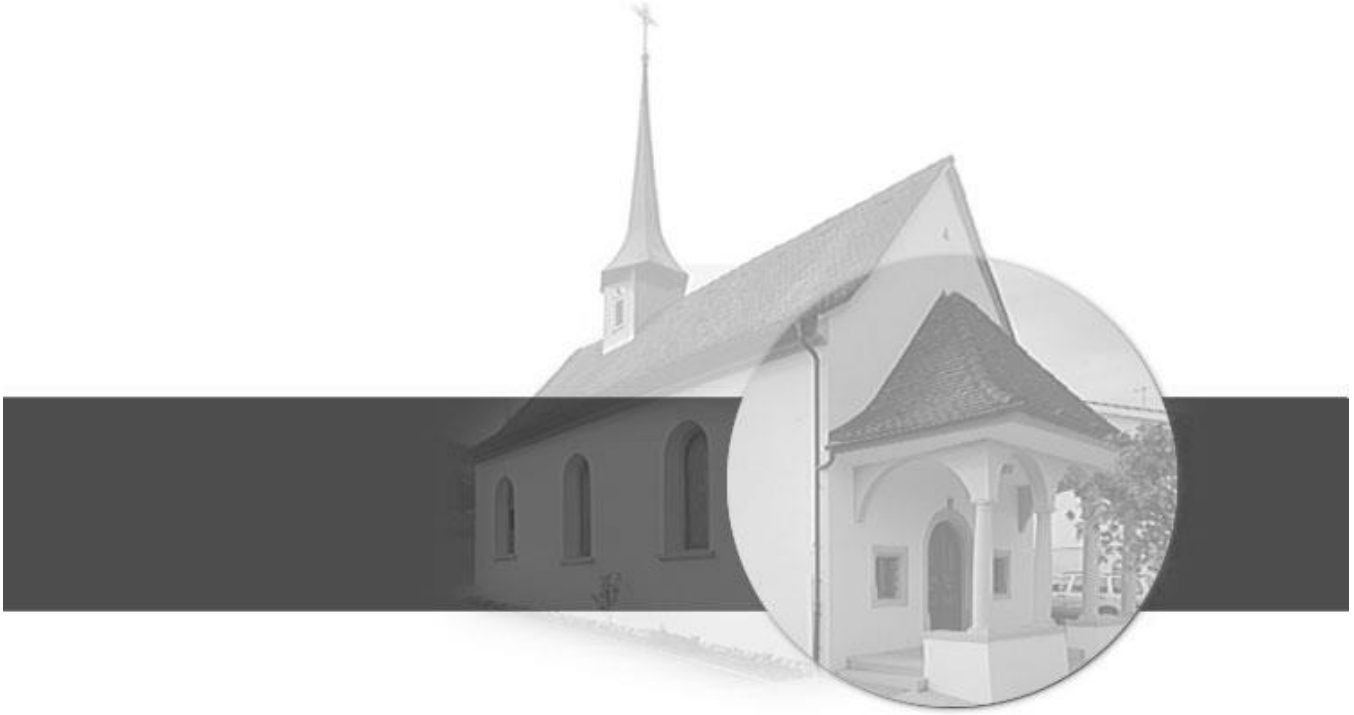
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet www.honau.ch
E-Mail info@honau.ch
Telefon 041 445 01 41

DEZEMBER 2014

GESTALTUNGSPLAN ZENTRUM

Im Zusammenhang mit der erfolgten Zonenplanrevision in der ehemaligen Kiesgrube wurden die bisherigen Zonen (Wohn- und Gewerbezone) einer neue Sonderbauzone Zentrum mit Gestaltungsplanpflicht zugewiesen.

In der Zwischenzeit haben die Grundeigentümer gemeinsam mit Suter Architekten, Küssnacht, welche den Wettbewerb im Rahmen des Studienauftrages gewonnen haben, das Siegerprojekt weiterentwickelt.

Im Gestaltungsplanperimeter wird der Strassenraum entlang der Hauptstrasse mit mehreren Gebäuden durchgehendem Sockelgeschoss bebaut. Dieser Bereich bildet den Übergang vom privaten Quartier zur öffentlichen Zone und ist gleichzeitig Lärmriegel für die dahinter angeordneten Gebäude.

Der rückwärtige, private Wohnbereich ist über eine grosszügige Filterschicht mit Piazza/Grünfläche an die öffentliche Zone angebunden. Die verschiedenartigen Gebäudetypen sind die architektonische Reaktion auf Aussicht und Besonnung. Grösse und Stellung der Gebäudekörper sowie angemessene Gebäudeabstände ermöglichen überdurchschnittliche Grünflächen, wobei sich das „Grün“ grosszügig durch die gesamte Bebauung hinzieht.

Die Umgebung ist als parkähnliche Anlage konzipiert. Grünflächen, Gehwege und sich öffnende kleine Plätze ergeben ein abwechslungsreiches Bild. Zudem ermöglichen sie eine ebenso verschiedenartige Nutzung.

Die Überbauung ist – mit Ausnahme der Erschliessung des Restaurants und der Gewerbeflächen – grundsätzlich motorfahrzeugfrei (ausgenommen Notzufahrten für Feuerwehr, Krankenwagen und Umzug).

Die Verkehrserschliessung der Wohnnutzung erfolgt ausschliesslich über eine Tiefgarage.

Die Unterlagen des Gestaltungsplanes wurden eingereicht, sodass die Publikation im Januar 2015 erfolgen kann.

Nach der Genehmigung des Gestaltungsplanes erfolgt das Baubewilligungsverfahren, sodass gemäss provisorischem Terminprogramm mit einer ersten Bauetappe voraussichtlich im Januar 2016 gestartet werden könnte.

Liebe Honauerinnen, Liebe Honauer

Alle Jahre wieder…

… ist der Anfang eines uns wohl bekannten Weihnachtsliedes.

… staunen wir, wie schnell die Zeit auch dieses Jahr wieder vergangen ist. Wir stehen unmittelbar an der Schwelle zu einem erneuten Jahreswechsel. Das war doch erst vor kurzem der Fall, nicht wahr?! Der Dezember zeigt uns unmissverständlich an, dass wir uns bald an eine neue Jahreszahl zu gewöhnen haben.

… ertappen wir uns dabei, wenn auch nur kurz und nicht wirklich ernsthaft, geglaubt zu haben, dass die Tage vielleicht dieses Jahr etwas länger andauern und wir doch bitte nicht schon wieder ein Jahr älter geworden sind.

… richten wir unseren Fokus auf vergangene Ereignisse und erreichte Resultate. Und wir klopfen uns bestimmt auch einmal selber auf die Schultern und erkennen: Hab‘ ich gut gemacht! Sie sind doch auch unter diesen Schulterklopfern, oder? Ernsthaft: Machen Sie’s ruhig einmal – es fühlt sich nämlich nicht mal allzu schlecht an. Und ich bin überzeugt, Sie müssen nicht sehr weit und lange suchen, bis Sie persönliche Erfolge und positive Punkte finden, welche Sie im Verlaufe des ausklingenden Jahres entscheidend (mit-) geprägt haben. Und wenn dann sogar noch etwas dabei ist, was Sie eventuell für unsere Gemeinde gemacht haben, freut es mich persönlich doppelt. So erreicht Sie von mir nebst einem Schulterklopfen auch ein dankender Händedruck!

… planen wir unsere Zukunft, nehmen uns neue Ziele vor. Auch in unserer Gemeinde stehen in naher und fernerer Zukunft wiederum Herausforderungen an. Ich denke zum Beispiel ganz konkret an den Abschluss der Renovations- und Erneuerungsarbeiten der Wasserfassungen, das Halten eines ausgewogenen Gleichgewichtes im Finanzhaushalt zwischen Einnahmen und Ausgaben, das Mitarbeiten im regionalen Kontext betreffend bessere Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz oder an die aktive Mitgestaltung der Entwicklung im Zentrumsbereich unseres Dorfes.

Last but not least bin ich gespannt, wer dann ab September 2015 als drittes Mitglied nach dem Ausscheiden von Peter Meier unsere Exekutive komplettiert.

… freuen wir uns (echt!) auf das Neue, Unbekannte und sind gespannt, was wir dann in gut 12 Monaten denken…

Alle Jahre wieder!
In diesem Sinne, liebe Leserin und Leser dieser Zeilen, alles Gute, beste Gesundheit, auch etwas Kurzweil, Feiern und Ausspannen während der kommenden Zeit des Jahreswechsels.

Amadé Koller
Gemeindepräsident

KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge
Ryser Heidi und Werner, Obergütschstrasse 20;
Schnüriger Sven, Obergütschstrasse 2;
Zangger Sarah und Philipp, Schwendlenrain 6

Trauungen
Keine

Geburten
Keine

Todesfälle
Duss Peter, Luegisland

Handänderungen

Grundstück Nr. 165, Untergütsch, GB Honau
Silvia Strasser-Schillger, Honau, an Sarah und Philipp Zangger-Döbele, Baar

Bauwesen

Grundstück Nr. 129, Untergütschstrasse, GB Honau
Franz Zurfluh und Claudia Siegrist, Anbau Doppelgarage und Umnutzung Einzelgarage in Disponibelraum

Gratulationen

Veröffentlicht werden die Geburtstage zum 65., 70., 75., 80. und den folgenden Jahren. In unserer Gemeinde können wir im 1. Quartal 2015 folgenden Geburtstagskindern gratulieren:

Zum 75. Geburtstag
29. Januar **Annelies Kretz-Stalder**, Altammannshof

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Gemeindeversammlung vom 26. November 2014

29 Stimmberechtigte (10.86 %) nahmen an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014 teil. Erfreulich, in Anbetracht der Situation, dass an diesem Abend auch das Championsleague-Spiel Basel – Real Madrid stattfand.

Dem Konzessionsvertrag mit der CKW wurde diskussionslos einstimmig zugestimmt.

Bei der anschliessenden Beratung des Zusammenarbeitsvertrages und der Regionalisierung des Steueramtes gab insbesondere der Standort noch etwas zu diskutieren. Nachdem sich bereits heute die Gemeindeverwaltung in Ebikon befindet, erläuterte der Gemeinderat nochmals die getroffenen Ueberlegungen und seinen Entscheid, den Vertrag mit der Gemeinde Ebikon einzugehen. Insbesondere auch im Hinblick auf die Dienstleistungen zur Führung der Gemeindebuchhaltung. Mit grossem Mehr (25) wurde dem Vertrag zugestimmt.

Anschliessend wurde auch das Budget 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 284'965.00 genehmigt. Der Gesamtaufwand der Gemeinde Honau wird rund Fr. 1,7 Mio. betragen. Der Steuerfuss wurde mit 1.7 Einheiten (wie bisher) bestätigt.

Zusammenarbeitsvertrag mit Steueramt Ebikon

Martina Felder, welche insbesondere das Steueramt und die Gemeindekanzlei in Honau betreute, hatte die Gemeinde Honau per 31. Oktober 2014 verlassen und eine neue Herausforderung auf dem Steueramt in Sins angenommen. Wir wünschen ihr für die weitere Zukunft viel Glück und alles Gute und danken nochmals für die angenehme Zusammenarbeit.

Im Zusammenhang mit dem Steueramt hat der Gemeinderat beschlossen, eine Änderung vorzunehmen, in dem die Auslagerung dieser Dienstleistung im Rahmen einer Regionalisierung erfolgen soll. Wie dies bereits andere Gemeinde, gemeinsam gelöst haben, wurden verschiedene Angebote von Gemeinden im Rontal geprüft und der Gemeinderat hat beschlossen, nachdem seit über 20 Jahren die Gemeindekanzlei Honau beim Treuhandbüro des Gemeindeschreibers in Ebikon geführt wird, das Angebot von „Steuern Ebikon" anzunehmen und die Dienstleistungen des Steueramtes an Steuern Ebikon auszulagern.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Honau haben an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014 den Vertrag mit der Gemeinde Ebikon genehmigt. Somit werden die Veranlagungen und sämtliche Steuerangelegenheiten neu bei Steuern Ebikon, Riedmattstrasse 13, 6030 Ebikon, Tel. 041 444 02 23 oder steuern@honau.ch, ausgeführt.

Die Dienstleistungen der Gemeindekanzlei (für die Einwohnerdienste, Bauamt, AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt etc.) werden nach wie vor durch die langjährige Mitarbeiterin, Karin Heer-Stangl und Thomas Bucher, Gemeindeschreiber, an der Zentralstrasse 44 in Ebikon unter der bisherigen Telefonnummer ausgeführt.

Die Gemeindeverwaltung Ebikon, Steuern Ebikon, **Riedmattstrasse 14,** befindet sich direkt beim Bahnhof Ebikon, gegenüber der Gemeindekanzlei Honau, **Zentralstrasse 44,** in Ebikon

Bei ergänzenden Fragen steht Ihnen das Team der Gemeindekanzlei selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Termine für Abstimmungen und Gemeindeversammlungen sowie Wahlen 2015

Die **ordentlichen Gemeindeversammlungen** im kommenden Jahr wurden wie folgt terminiert:

Montag, 01. Juni 2015
Mittwoch, 25. November 2015

Ersatzwahl eins Mitgliedes des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2015 – 2016:

Sonntag, 14. Juni 2015
(unter dem Vorbehalt einer stillen Wahl)

Kantons- und Regierungsratswahlen:
Sonntag, 29. März 2015

Ersatzwahl (2. Wahlgang) für Kantons- und Regierungsratswahlen:
Sonntag, 10. Mai 2015

National- und Ständeratswahlen:
Sonntag, 18. Oktober 2015

Bund und Kanton haben folgende Blanko-Abstimmungsdaten vorgesehen:

Sonntag, 08. März 2015
Sonntag, 14. Juni 2015
Sonntag, 29. November 2015

Häckseldienst

Der nächste Termin für den Häckseldienst von verholzter Ware, d.h. Baum- und Sträucherschnitt, mind. fingerdick, ist am **Mittwoch, 22. April 2015.**

Bitte die verholzte Ware gut sichtbar bei den Containerplätzen deponieren.

Samariterverein – Nächste Termine

Die Samariter lehren

Weitere wichtige Angaben zu den Kursen und den nächsten Übungen finden Sie unter www.samariter-root.ch

z.B. Nothilfekurse:
Freitag/Samstag, 20. und 21. März
Fr: 19:00-22:00 / Sa: 08:30 – 12:00 / 13:00 – 16:30 Uhr
E-Learning zu Hause (3 Std.),Präsenzkurs Samstag, 20. Juni
08:30 – 12:00 und 13:00 – 16:30 Uhr
Samstag, 24. und 31. Oktober, **09:00 – 12:00 / 13:30 – 15:30 Uhr**

Fälligkeit der Steuern 2014

Am 31. Dezember 2014 sind die provisorisch in Rechnung gestellten Steuern fällig. Auf Nachzahlungen aufgrund einer höheren definitiven Steuerrechnung ist ein negativer Ausgleichszins von 1.0 % zu bezahlen.

Für zu spät bezahlte Steuern aufgrund einer definitiven Steuerrechnung wird ab dem 1. Januar 2015 ein Verzugszins von 5.0 % verrechnet.

Für die pünktliche Zahlung der Steuern 2014 danken wir den Steuerpflichtigen bestens.

Falls Sie die Steuern 2014 mittels Dauerauftrag beglichen haben und dies für 2015 so weiterführen möchten, bitten wir Sie, damit die Gutschrift auf dem korrekten Steuerjahr erfolgt, bei **Steuern EBIKON** einen neuen vorgedruckten Einzahlungsschein anzufordern unter: steuern@ebikon.ch. Der Dauerauftrag bei der Bank oder Post ist anschliessend zu ändern.

Bei Unklarheiten oder sonstigen Steuerfragen steht Ihnen Steuern Ebikon (Tel. 041 444 02 23) jederzeit gerne zur Verfügung.

Neuzuzügerbegrüssung, Jungbürgerfeier und Helferessen

Alle 2 Jahre lädt die Gemeinde Honau die Neuzuzüger und die Jungbürger (2 Jahrgänge) zum traditionellen Helferessen ein. In diesem Jahr durfte Amadé Koller, Gemeindepräsident, am 5. November 2014 rund 40 Personen im treff6038 zu einem Fondueplausch begrüssen. Das Team von Urs Frey im treff6038 hat die Gäste mit einem Apéro, einem feinen Fondue und Dessertbuffet vorzüglich bewirtet.

Der Gemeinderat konnte wiederum vielen Helferinnen und Helfern, welche irgendeine Funktion in der Gemeinde ausüben, recht herzlich danken. Gleichzeitig hatten die Neuzuzüger Gelegenheit mit „alteingessesenen“ Honauerinnen und Honauern ins Gespräch zu kommen. Aus den Händen des Gemeindepräsidenten durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger eine Urkunde sowie eine Flugaufnahme von Honau in Empfang nehmen, und er rief sie gleichzeitig dazu auf, an der kommenden Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Gemeinderpräsident Amadé Koller begrüsst die Neuzuzüger, Jungbürger/innen und Helfer

Senioren 6038

von Josef Birrer

Wir setzen unsern Vorsatz für das neue Jahr, bei den **SENIOREN 6038** aktiv mit zu machen, in die Tat um.

Die Termine fürs 1. Quartal 2015 sind:

Stunden-Wanderung morgens
Treffpunkt jeweils um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon

Januar	6. / 13. / 20.
Februar	3.
März	3. / 17. / 24.

Anstelle der Nachmittagswanderungen findet ab 13.30 Uhr ein Alternativprogramm im neuen Gemeinschaftsraum im Gebäude „Wohnen im Alter“ statt.

Programm bitte im Aushang bei der Gemeinde Gisikon und im treff.6038 beachten!

März	10.

Monats-Stamm mit fakultativem, aber empfohlenem Mittagessen jeweils ab 10.00 Uhr im treff.6038

Januar	27.
Februar	24.
März	31.

Schulferien: 7. – 22.2.2015 Keine Wanderungen

Bei Fragen oder Neuanmeldung für Mitgliedschaft im Verein:
Präsident: Josef Birrer, Reussblickstrasse 46, 6038 Gisikon
Tel 041 450 31 24 / 079 589 90 66

„Alt gegen Neu“: Giftschrank entrümpeln

Die Schweiz führt ein neues Kennzeichnungssystem für chemische Produkte ein. Um die Symbole der Bevölkerung bekannt zu machen, startet die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz des Kantons Luzern die Informationskampagne «Alt gegen Neu». Apotheken und Drogerien geben Informationsflyer ab und nehmen alte Giftstoffe aus Privathaushalten entgegen.
Weltweit werden chemische Produkte neu nach dem einheitlichen Gefahrenkennzeichnungssystem «Globally Harmonized System GHS» beschriftet. Ab Juni 2015 werden auch in der Schweiz rund 149'000 chemische Produkte nach diesem System umetikettiert. Mit diesen weltweit einheitlichen Symbolen sollen Mensch und Umwelt besser vor den Gefahren von Chemikalien geschützt werden. Zudem wird der Handel mit chemischen Produkten international einfacher. Für die Kennzeichnung von chemischen Produkten gibt es neu insgesamt neun Piktogramme in den drei Kategorien Umweltgefahren, Gesundheitsgefahren und Physikalische Gefahren. Die schwarzen Symbole auf weissem Grund in rotem Rahmen lösen die orangefarbenen EU Kennzeichen ab.

Jeder soll die Symbole kennen
Um die neuen Symbole in der Bevölkerung bekannt zu machen, führt die Abteilung Chemikaliensicherheit des Kantons Luzern vom 22. Oktober bis am 15. November die Informationskampagne «Alt gegen Neu» durch. «Meiner Ansicht nach ist es wichtig, dass jeder die neuen Symbole kennt und versteht, um sich selber und andere vor Gefahren zu schützen», erklärt Max Wey, Abteilungsleiter Chemikaliensicherheit.

Die Kampagne soll aber nicht nur über die neue Kennzeichnung informieren, sondern ruft die Bevölkerung auch dazu auf, den eigenen Giftschrank wieder einmal zu entrümpeln. In jedem Haushalt gibt es alte Giftstoffe, die Mensch und Umwelt schaden können: Medikamente, Reiniger, Pflanzenschutzmit-

tel, Insektizide, Farben, Klebstoffe etc. «Werden nicht mehr benötigte oder abgelaufene Giftstoffe fachgerecht an den Giftsammelstellen entsorgt, können Giftunfälle verhindert und die Umweltbelastung reduziert werden», so Wey.

Entsorgung in Apotheken und Drogerien
Während der Kampagne wird die Abteilung Chemikaliensicherheit des Kantons Luzern von Apotheken und Drogerien unterstützt, welche die Entsorgung kostenlos anbieten und den Informationsflyer des Bundesamtes für Gesundheit BAG abgeben. Wer alte, unbrauchbare Haushaltsgifte zurückbringt und sich über das neue Kennzeichnungssystem informiert, bekommt ein Paar chemikalienbeständige Schutzhandschuhe oder eine Schutzbrille. Für die Kampagne stehen den Apotheken und Drogerien etwa 20'000 Schutzbrillen und Schutzhandschuhe zur Verfügung.

Adressen siehe Merkblatt „giftannahmestellen" auf der Homepage www.chemikaliensicherheit.lu.ch in der Rubrik „Entsorgung Haushaltchemikalien" und weitere Info's unter www.cheminfo.ch

Lange gut zu Hause leben: Reges Interesse am SRK-Notruf

Vor 30 Jahren wurde das erste SRK-Notrufgerät im Kanton Luzern installiert. Um dieses 30jährige Jubiläum zu feiern und die Nutzer sowie deren Kontaktpersonen über die neuesten Entwicklungen zu informieren, lud das Schweizerische Rote Kreuz Luzern zu einem Informationsanlass ein.

Erica Züst, Geschäftsführerin des SRK Luzern, informiert die Gäste über die SRK-Organisation und den SRK-Notruf.

Mehr als 150 Personen haben sich für die beiden Jubiläumsveranstaltungen im Oktober im iHomeLab in Horw angemeldet. Sie zeigten reges Interesse an den langjährigen und professionellen Dienstleistungen des SRK Luzern. Das erste Notrufsystem, das vor 30 Jahren im Kanton Luzern vom SRK installiert wurde, wog drei Kilogramm und fiel jedem im Haushalt auf. Heute sind die Geräte viel leichter, kompakter, vielseitiger und raffinierter. Doch das zentrale Thema ist das gleiche geblieben: Wie kann meine betagte Mutter, mein invalider Vater oder mein behindertes Kind möglichst lange zuhause in der gewohnten Umgebung leben?

Dieser Wunsch lässt sich durch ein flexibles SRK-Notfall-Angebot weitgehend realisieren. „Wir arbeiten massgeschneidert und beraten unsere Benutzerinnen und Benutzer individuell", sagt Erna Lütolf vom Roten Kreuz. Seit 30 Jahren leitet sie die Abteilung Notruf in Luzern.

Bestnote vom Saldo-Magazin
Dieses praxisnahe und kundenorientierte Vorgehen zahlt sich aus. Der SRK-Notruf bekommt aus unterschiedlichen Bereichen gute Noten. Vor kurzem hat z.B. das Konsumentenmagazin „Saldo" des Verlags Konsumenteninfo AG, der auch den K-Tipp herausgibt, den SRK-Notruf mit drei weiteren Dienstleistern verglichen und als den besten Service taxiert. „Solche neutralen Beurteilungen sind wichtig für uns", sagt Erica Züst, Geschäftsführerin des SRK-Luzern. „Sie zeigen, dass wir mit unserer Arbeit richtig liegen. Die Technik muss mit der Zeit gehen und modern sein, aber das wichtigste Element ist der Mensch". In den letzten 30 Jahren wurden mehr als 5000 Geräte installiert. Derzeit verlassen sich gut 800 Personen im Kanton Luzern auf den Notruf des SRK. Die meisten Nutzer sind über 80 Jahre alt. Ein schöner Beweis, dass die SRK-Strategie stimmig ist: Dank Rotkreuz-Notruf länger gut zu Hause leben. Und das nun schon seit 30 Jahren.

Mukiturnen – SVKT Root Chom doch au mol cho turne…

Alle Kinder ab 2½ Jahren in Begleitung von ihrem Mami oder Papi (oder Grosi usw.) sind herzlich willkommen.

Jeden Donnerstag um 10.00 bis 11.00 Uhr
im Zentrum Mühlehof, Gisikon (Mehrzweckhalle).

Anmeldung/ Infos:
Andrea Zimmermann, Handy: 078 896 48 88
oder per Mail: andrea-zimmermann@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Euch!

DEMISSION UND WAHL SCHULPFLEGE

Jakob Eugster, Schwendlenrain 2, welcher seit dem Schuljahr 2010/2011 in der Schulpflege Gisikon Einsitz hatte, hat seine Demission eingereicht. Der Gemeinderat dankt Jakob Eugster für sein langjähriges Engagement und die geleistete Arbeit im Dienste der Schule.

Als Nachfolgerin konnte der Gemeinderat Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18, per 1. Januar 2015 in die Schulpflege Gisikon wählen.

Wir wünschen Beatrice Barnikol in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

AUS DER SCHULE

- Markus Tanner, Schulleiter -

ALTERSDURCHMISCHT

Mit dem Kauf des Hauses Weitblick 6 hat die Gemeinde die Möglichkeit geschaffen, dass Gisiker und Gisikerinnen auch im Alter möglichst lange in der eigenen Gemeinde verbleiben können. Es soll keine Konkurrenz zum Altersheim sein, sondern eine Ergänzung – eine andere Möglichkeit und Wohnform im Alter. Nicht alle bevorzugen die gleiche Form und nicht alle können gar wählen. Schön ist es aber, wenn die Wohnsituation und die –form passt; eine gewisse Angewöhnungszeit wird es ebenfalls brauchen. Durch dieses Angebot findet auch eine gute Altersdurchmischung statt und diese ermöglicht einen wichtigen Austausch zwischen den verschiedenen Generationen.

Auch an der Schule findet eine Altersdurchmischung statt. Gisikon hat sich für diese Lehr- und Lernform entschieden und unterrichtet die Schüler/innen nicht mehr in den gewohnten Jahrgangsklassen. In der Basisstufe sind es die 4-8-Jährigen, die zusammen in einer Abteilung unterrichtet werden. Hier – wie auch in den altersgemischten Klassen von der 3. bis 6. Klasse - ist in erster Linie nicht der Altersunterschied, der zählt. Es sind in diesen Altersgruppen vor allem auch die grossen Entwicklungsunterschiede, die zum Tragen kommen und die in dieser Altersdurchmischung gut (besser) aufgefangen werden können. In unseren altersdurchmischten Klassen findet altersdurchmischtes Lernen (AdL) statt. Dieses Setting erlaubt Austausch, Lernen von- und miteinander und in einem grossen Ausmass auch soziales Lernen mit gegenseitiger Rücksichtnahme. Trotz Individualisierung der verschiedenen Lernwege der einzelnen Kinder, soll auch immer wieder der Blick auf die Klasse als Ganzes gelegt werden. Der gegenseitige Austausch kann inspirieren, anregen – **hier** (in der Schule) **wie dort** (im altersgerechten Wohnen).

Gerne empfehle ich Ihnen die nachfolgenden Berichte zur Lektüre. Unter anderem finden Sie da einen Bericht von unserem Schulsozialarbeiter, Herrn Reto Bieri und einen Bericht über den Rhythmikunterricht der Kindergartenkinder von der Rhythmiklehrerin Aldona Gruber.

ADVENTSZEIT

- Markus Tanner -

Alljährlich wiederkehrende Feste: Advent, Weihnachten, die Feiertage ganz allgemein zeigen uns auch, wie die Zeit vergeht. Meist eher zu schnell.

In der Schule wollen wir solche Anlässe immer wieder bewusst begehen und so ist der Adventsmorgen in der Zwischenzeit zu einem wichtigen gemeinsamen Schulanlass geworden. Mit einem gemütlichen Frühstück in der Turnhalle starten alle Schüler/innen und Lehrpersonen in diesen Vormittag. Gemeinsames Spiel und das Basteln der Adventsdekoration für das Schulzimmer und das Schulhaus runden diesen Morgen ab.

SWISS HANDICAP-AUSSTELLUNG

- Markus Tanner –

Menschen mit und ohne Behinderung – ein Thema, mit dem man sich in jedem Alter auseinandersetzen kann/soll/muss. Die

Dritt- bis Sechstklässler/innen beschäftigen sich zurzeit intensiv mit diesem Thema. Und passend dazu haben alle zusammen mit ihren Lehrpersonen die Gelegenheit genutzt und die Ausstellung ‚Swiss Handicap' in der Messe Luzern besucht. Ein wichtiges Erlebnis mit vielen Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen.

Selber einen elektrischen Rollstuhl steuern und fahren; viele der Hilfsmittel von Behinderten konnten von den Schüler/innen selber ausprobiert werden.

Vorbereitung zum Basketballspiel im Rollstuhl.

Autogrammstunde mit Alain Suter und Miss Handicap

Fotoshooting mit der Miss Schweiz

SCHULSOZIALARBEIT

- Reto Bieri, Schulsozialarbeiter –

Jedes Alter hält einen bunten Strauss an Entwicklungsaufgaben für uns bereit.

Die meisten Leute, welche in der Schule Gisikon ein- und ausgehen, sind (noch) in einem vergleichsweise jungen Alter. Aber die Altersunterschiede sind immens! Genau so sind es auch die Entwicklungsaufgaben: die Jüngsten üben sich unter anderem darin, einen Stift richtig in die Hand zu nehmen, erste Gruppenregeln zu erlernen und längere Zeit ohne Begleitung eines Elternteiles zu sein. Gleichzeitig beschäftigen sich die ältesten Kinder unter anderem damit, welches Niveau der Sekundarschule sie erreichen. Wie sie es schaffen, von ihrer Peer-Group anerkannt und respektiert zu werden. Wie sie die beginnende Ablösung von ihren Eltern auf der einen Seite und die noch für lange Zeit notwendige Kooperation mit ihren Eltern auf der anderen Seite unter einen Hut bringen.

Natürlich sind die Entwicklungsaufgaben mit dem Übertritt in die Sekundarstufe oder dem Schulabschluss noch lange nicht alle bewältigt. Entwicklungsaufgaben haben wir Menschen ein Leben lang zu bewältigen. Dies betrifft logischerweise auch die Lehrpersonen und den Schulsozialarbeiter genauso wie den Schulleiter und die Schulpsychologin. Jedes Alter hält einen bunten Strauss an Entwicklungsaufgaben für uns bereit. Während das Kindergartenkind sich darin übt, sich in eine Gruppe einzufügen und den Schulweg selbstständig zu bewältigen, übt sich oftmals zuhause ein Elternteil darin, die neue Tagesstruktur des Sprösslings in den eigenen Tagesablauf zu integrieren. Seinem Kind die Bewältigung des Schulweges zuzutrauen. Ein erstes Stückchen loszulassen, um dem Kind Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. Dem Kind Vertrauen zu schenken, damit es Selbstvertrauen entwickeln kann. Solche Sachen sind – das weiss ich als dreifacher Vater auch aus eigener Erfahrung – leichter gesagt als getan.

„Entwicklungsaufgaben müssen erfolgreich bewältigt werden, um die Zufriedenheit des Menschen zu gewährleisten. Das bedeutet nicht, dass bestimmte Prozesse nicht in einem späteren Zeitraum nachgeholt werden können. Lern- und Entwicklungsprozesse erfordern jedoch nach Abschluss der sensitiven Periode einen wesentlich höheren Aufwand. Ein gescheiterter Bewältigungsversuch kann nicht nur Unzufriedenheit auslösen, sondern bei der Bewältigung späterer Aufgaben zu Schwierigkeiten führen." (Oerter & Montada, 2002)

Als Schulsozialarbeiter ist es mein Ziel, das persönliche, soziale und schulische Wohlergehen nicht nur von Schülerinnen und Schülern, sondern aller mit der Schule vernetzten Menschen zu verbessern. Damit meine ich insbesondere Eltern und Lehrpersonen. Das Leben ist voller Entwicklungsaufgaben. Manche erledigen wir locker vom Hocker, an anderen beissen wir länger. Manchmal hilft uns glücklicherweise jemand anders weiter. Kinder profitieren meistens von den Eltern und oftmals von den

Lehrpersonen. Immer öfter profitieren sie auch davon, dass Erwachsene miteinander austauschen und dabei Inputs voneinander mitnehmen. Manchmal diene ich den Kindern auch direkt als neutrale Ansprechperson, mit der man die Dinge mal von einer anderen Seite betrachten kann, ohne dies unbedingt an die grosse Glocke hängen zu müssen. Dank meiner Schweigepflicht wissen die Kinder wie die Erwachsenen, dass bei mir nichts an die grosse Glocke gehängt werden muss. Dank meiner Informationspflicht gegenüber den Eltern wissen aber die Eltern, dass ich mich wenn immer möglich durch die Kinder von meiner Schweigepflicht gegenüber ihren Eltern entbinden lasse, damit ich mit den Eltern auf der Erwachsenenebene austauschen kann.

Stellen Sie sich vor: Lehrpersonen und Schulsozialarbeiter sind genauso wie Eltern am persönlichen, sozialen und schulischen Wohlergehen der Kinder interessiert – und sprechen nicht miteinander! Geht gar nicht! Ist ja glücklicherweise auch nicht so. Und ich denke, wir können nicht genug Kontakt miteinander haben und uns austauschen, denn wir haben prinzipiell alle dasselbe Ziel. Zu einem Ziel führen jedoch auch viele Wege, und manchmal irritiert es uns Menschen, wenn gleichzeitig verschiedene Wege gegangen werden. Ich bin überzeugt: indem wir Erwachsenen einen guten Kontakt miteinander pflegen, gelingt es uns besser, gemeinsam an einem Strick zu ziehen. An jenem Strick, der da heisst: „das Wohlergehen unserer Kinder“.

RHYTHMIKUNTERRICHT

- Aldona Gruber –

In Gisikon, als eine der wenigen Gemeinden im Kanton Luzern, wird im Kindergarten musikalische Früherziehung angeboten. Dieser findet wöchentlich jeweils am Dienstagvormittag im Zentrum Mühlehof statt.

Man weiss heutzutage, wie wichtig die musikalische Förderung für die Allgemein-entwicklung der Kinder ist. Der Unterricht findet im Stundenplan integriert statt.

Im Zentrum der musikalischen Früherziehung steht das spielerische Erleben von Musik. Die Kinder erfahren ihre Körperbewegungen im Zusammenhang mit Musik und verfeinern ihre Sinneswahrnehmung. In der aktiven Auseinandersetzung mit sich und der Gruppe entwickeln die Kinder soziale Fähigkeiten und ein gesundes Selbst-vertrauen.

Luzerner Namenbuch
Die Orts- und Flurnamen von Honau in einer neuen Publikation

Vom *Altammannshof* zum *Zopfenmattli*

Wussten Sie, dass der Honauer Hofname *Horchmatt* nichts mit ‹horchen› zu tun hat, sondern dass ihm ein *Horacher*, ein ‹Acker mit lehmhaltigem Erdreich›, zugrunde liegt?

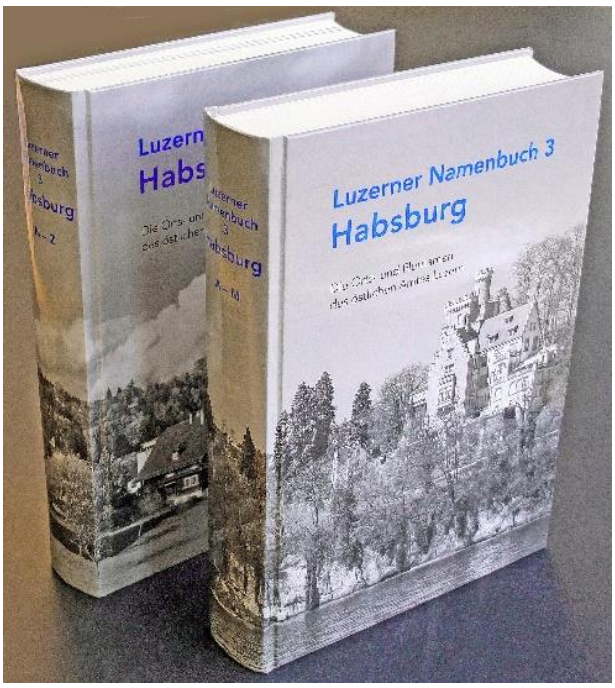
Oder haben Sie geahnt, dass das Heimwesen *Battli* einst einem Mann namens *Beat* (mit dem Kosenamen *Battli)* gehört hat?

Dies und noch viel mehr erfahren Sie im dritten Band des «Luzerner Namenbuches». Das Nachschlagewerk enthält die vollständige Sammlung der Orts- und Flurnamen des historischen Habsburgeramtes, das heisst der zehn Gemeinden Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Meggen, Meierskappel, Root und Udligenswil.

Insgesamt werden rund 3'400 Siedlungs- und Flurnamen aufgeführt, erklärt und mit ca. 16'000 historischen Belegformen dokumentiert. Der klare Aufbau und die alphabetischen Register machen das Namenbuch für alle Interessierten zugänglich. Über die Darstellung der Namen hinaus vermittelt das Werk eine Fülle von sprachlichen, geschichtlichen und volkskundlichen Informationen.

Luzerner Namenbuch 3, Habsburg. Die Orts- und Flurnamen des östlichen Amtes Luzern. Herausgegeben und bearbeitet von Erika Waser, in Zusammenarbeit mit Peter Mulle. 2 Teilbände. Altdorf: Gisler Druck AG, 2014. 1260 Seiten, davon 63 Seiten Schwarzweissfotos, Fr. 149.–

Weitere Infos: www.staatsarchiv.lu.ch/namenbuch



Jassen und Kegeln mit dem Dorfverein

DORFVEREIN
GISIKON – HONAU

- *von Ruedi Maurer*

Trotz des beliebten Raclette-Plausch von Diego Ruppen im treff.6038, welcher ebenfalls am Freitag, 14. November 2014 durchgeführt wurde, fanden sich die obligaten rund 25 Spielbegeisterten zum traditionellen Jassen und Kegeln.

Der Dorfverein Gisikon-Honau hat diesen Spielabend um das „Brändi-DOG“ erweitert, womit er vorwiegend die Damen zum Spielen animieren kann.

Mit wenigen Ausnahmen konnte man an allen Tischen die gleichen Leute ausmachen, welche auch letztes oder vorletztes Jahr dabei waren. Irgendwie ist dieser offensichtlich beliebt Anlass im November seit Jahren fest im Gedächtnis der Vereinsmitglieder verankert. Gegen 22.00 Uhr wurde das Preiskegeln für alle Anwesenden durchgeführt.

Der Sieg ging wiederum nicht an einen Kegler, sondern an den Jasser Guido Kopp. Der Trostpreis blieb in der Familie, denn Sabine Kopp hatte am Wenigsten Punkte geholt. Der Vorstand bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Trotz gelebter Tradition will der Dorfverein seine Anlässe noch attraktiver gestalten und Änderungen einführen, falls dies gewünscht ist.

Aus diesem Grund hat der Vorstand eine Umfrage erstellt, welche online auf www.gisikon-honau.ch ausgefüllt oder heruntergeladen werden kann. Aufgrund dieser Rückmeldungen, welche bis zur Generalversammlung vom 23. Januar 2015 eingereicht werden sollte, wird der Vorstand die neuen Bedürfnisse und Anregungen aufnehmen und wenn möglich dann auch umsetzen. Man will damit auch die vielen „stillen“ Mitglieder etwas aus der Reserve locken und bedankt sich schon jetzt für eine rege Beteiligung.

Die ausgefüllten Fragebogen können dem Präsidenten per Post oder per Mail zugestellt werden: Daniel Bösch, Obergütschstrasse 3, 6038 Honau. daniel.boesch68@gmx.ch .

Biotop Honau - Jahresbericht

Markus Dietiker

Seit rund 10 Jahren bin ich im Auftrag des Kantons für die Pflege des Amphibien-Biotops von nationaler Bedeutung hinter dem Aldi verantwortlich. Im Vorjahr hat frühzeitig auftretender Schnee das Schilf zu Boden gedrückt. Deshalb erfolgte der nun dringend notwendige Schnitt von Pflanzen, Schilf, Rohrkolben, Gebüsch und Kopfweiden dieses Jahr bereits Mitte November. Franz Bühler und seine Leute machen das wie immer vorbildlich. Dabei wurden vier grosse Pflanzen-Haufen erstellt, welche sich als Winterversteck von Amphibien oder sogar Reptilien bestens eignen.

Die leider vermehrt auftretenden kanadische Goldrute und Sommerflieder (beides sog. Neophythen) habe ich bereits im Sommer möglichst ausgerissen oder auf Stock gesetzt.
In der Grünzone unterhalb der Oberdorfstrasse haben sich die Goldrute und das Jakobskreuzkraut (welches bei Weidetieren zu schweren Erkrankungen führt) leider auch massiv ausgebreitet. Da hat freundlicherweise die Eigentümer-Firma Vanoli im Sommer gemäht bzw. im Herbst die Pflanzen ausgerissen, danke!

...in Honau wird gebaut...

Fledermausschutz Honau – Gisikon – Root

Markus Dietiker

In diesen Gemeinden bin ich als lokaler Fledermausschützer tätig. Dabei berate ich Personen, welche sich für über Fledermäuse informieren wollen oder damit ein Problem haben. Häuser mit Fledermausquartieren sind besonders wichtig und die Quartiere erhaltenswert. Denn viele der 30 Fledermausarten der Schweiz sind bereits gefährdet. Und zwar mangels geeigneten Quartieren und naturnahen Lebensräumen. Also wenn Sie im Sommer um ihr Haus kleine „Chegeli“ finden, freuen Sie sich, es könnte ein Fledermausquartier sein. Und sind Sie **bitte** etwas tolerant zu diesen geschützten Tieren, denn eine kleine Zwerg-Fledermaus kann pro Nacht bis 1000 Mücken oder Insekten fressen.

Bereits im Herbst sind sie wieder verschwunden und ziehen sich zum Winterschlaf z. B. in alte Spechtenhöhlen in den Wald zurück. Die Rauhaut-Fledermaus kann sich im Winter auch in geschützten Scheiterbeigen verstecken, da kann es passieren, dass Sie mit dem Brennholz ein schlafendes Tier ins Haus bringen.

Sollten Sie während des Jahres eine z. B. von Katzen verletzte Fledermaus oder ein Jungtier auffinden, dann gibt es im Kanton Luzern eine Fledermaus-Pflegegruppe. So sind in unserer Region im Jahr 2014 drei Fledermäuse wieder aufpäppelt und in die Freiheit entlassen worden.

Fledermaus-Pflegestation Notfall-Nummer 041 371 03 51

Die gelbe Klasse. PostAuto

Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 Änderungen und Angebot im Überblick

Linie 110: Hochdorf-Rotkreuz

Es ist so weit: Ab dem 14. Dezember 2014 gilt der neue Fahrplan 2015.

Die wichtigsten Änderungen im Fahrplanangebot von PostAuto in Ihrer Region finden Sie nachfolgend aufgeführt. Die neuen Fahrpläne mit den kompletten Änderungen sind ab 10. November 2014 im offiziellen Kursbuch auf www.fahrplanfelder.ch verfügbar.

Bei Wünschen und/oder Anregungen steht PostAuto jederzeit zur Verfügung und hilft gerne weiter.

PostAuto Schweiz AG
Region Zentralschweiz

Beat Wiget, Leiter

Fahrplanwechsel-Wettbewerb
www.postauto.ch/fahrplan

Linie	Nr.	Änderung
Hochdorf - Rotkreuz (TransSeetalExpress Linie)	60.110	Ab kommenden Fahrplanwechsel berücksichtigt das Postauto die Anschlüsse auf den fahrplanmässigen InterRegio (IR) Zug-Zürich-und abends von Zürich-Zug Richtung Hochdorf. Der bisherige Abendanschluss des Schnellzugs von Zürich, Enge Richtung Hochdorf wird zu Gunsten eines schnelleren und systematischeren Angebotes aufgehoben.

Schulferienplan 2014 – 2016

Jahr	2014/15	2015/16
Beginn	18.08.	17.08.
Herbst	27.9. – 12.10.	26.9. – 11.10.
Weihnachten	20.12. – 04.01.	19.12. – 03.01.
Fasnacht	07.02. – 22.2.	30.01. – 14.02.
Ostern	03.04. – 19.04.	25.03. – 10.04.
Ende	03.07.	08.07.

Wasserversorgung / Information

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	nicht nachweisbar
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Chlorid	1.0 mg/l
Nitrat	13 mg/l
Sulfat	15 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

Überprüfte Reinheit
Im Jahr werden mindestens 3 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Die untersuchten Proben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung. Der Dorfbrunnen bei der Kapelle St. Eligius hat ebenfalls Trinkwasserqualität.

Die vorstehenden Daten stammen aus der Probe vom 31.07.14.

Für weitere Auskünfte stehen Amadé Koller, Gemeindepräsident, Tel. 044 200 16 04, oder Franz Bühler, Wassermeister, Tel. 041 450 10 05, zur Verfügung.

Honau – Wichtiges in Kürze

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375

Veranstaltungskalender

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Behörden / Kontakte

Gemeinderat
Gemeindepräsident, Amadé Koller,
Untergütschstrasse 6 ☎ G 044 200 16 04
E-Mail: gemeindepraesident@honau.ch

Ressort Finanzen, Peter Meier,
Bachmatte 11 ☎ P 041 450 55 87
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ P 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, Postfach 440, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr: 10.00 – 12.00, 16.00 – 18.00 ☎ 041 450 11 17
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 445 01 17

Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau (Schule Gisikon)
Jakob Eugster, Schwendlenrain 2
6038 Honau ☎ 079 230 48 31
Peter Meier, Bachmatte 11, 6038 Honau ☎ 041 450 55 87

Schule Gisikon
Markus Tanner ☎ 041 450 46 33

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Cyrill Fuchs, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch 🖷 041 455 56 93

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 00
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Guido Ammann ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Fleischschauer
Louis Riederer, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8,
6274 Eschenbach ☎G 041 448 25 10

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Markus Gabriel, Gabriel Rebsamen AG,
Pilatusstrasse 7, 6036 Dierikon
info@gabrielrebsamen.ch ☎ G 041 455 50 30

Revierförster
Rnatus Birrer, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Bahnhofstrasse 22, 6002 Luzern ☎ G 041 228 62 19

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ G 041 289 01 12
Armin Camenzind, Kommandant ☎ G 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant, Karl Rogenmoser, Root ☎ 041 450 27 32
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Arnet, Gisikon ☎ 041 450 00 78

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: l.briellmann@pfarrei-root.ch
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎041 455 00 60
E-Mail: Pfarramt@pfarrei-root.ch 🖷 041 455 00 69
Notfall-Nr. 079 741 33 07

Kirchenrat
Franziska Fluder, Präsidentin
Schulstrasse 28, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: f.fluder@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 28 08

Alex Stocker, Kirchmeier, Oberwilstrasse 32,
6037 Root ☎ G 041 448 46 90
E-Mail: kirchmeieramt@pfarrei-root.ch ☎ P 041 450 56 62

Heidi Muffler, Vertreterin Pfarreirat
Untergütschstrasse 16, 6038 Honau ☎ 041 450 54 79
E-Mail: h.muffler@pfarrei-root.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Zentralstrasse 42, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90

Sponsoren

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Gerne beraten wir Sie in unserer Zweigstelle in Root.
www.lukb.ch/root

BÄTTIG & BUCHER
IMMOBILIENTREUHAND AG
Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

k.graf ag 6037 root
Dach- und Fassadenbau
Telefon 041 455 51 60
Telefax 041 455 51 65

ESA+
Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches 2015